

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	I
------------------	---

Erster Teil

Wahrheit und Selbstgegebenheit (Husserl)	9
---	---

1. Abschnitt: Die phänomenologische Aufklärung von Wahrheit und Evidenz in der VI. Logischen Untersuchung	13
---	----

§ 1 Die Stellung des Wahrheitsproblems im Thema und Aufbau der Logischen Untersuchungen	13
Thema der Logischen Untersuchungen S. 13 Die phänomenologische Methode und das Verhältnis zwischen dem ersten und dem zweiten Band der Logischen Untersuchungen S. 15 Aufbau des zweiten Bandes S. 18 Gliederung und Umfang der Interpretation S. 21 Ergebnis für Art und Umfang der Fragestellung beim Wahrheitsproblem S. 22	

A Bedeutungsintention und Bedeutungserfüllung; Wahrheit und Evidenz	26
---	----

§ 2 Die phänomenologische Grundlage von Husserls Wahrheitsproblematik	26
Der Ansatz bei der Intentionalität S. 26 Abhebung gegen Brentano und Meinong S. 28 Konsequenzen für das Wahrheitsproblem S. 30 Die phänomenologischen Unterscheidungen S. 32 Reeller Inhalt S. 33 Intentionaler Gegenstand S. 34 Intentionaler Sinn S. 35 Übergang zu den Gegebenheitswesen S. 38 Die Setzungsqualitäten S. 39	

§ 3 Signitive Intention und intuitive Erfüllung	46
Anschauung und Bedeutung S. 46 Die Anschauung als Bedeutungserfüllung S. 48 Die Bedeutung dieser Konzeption S. 49 Präzisierung durch Unterscheidung von verwandten Phänomenen S. 52 Zur Erläuterung des Begriffs „es selbst“ S. 55 Erfüllung, Enttäuschung und Erweiterung der Intention S. 59	

§ 4 Intuitive Intentionen und Stufen der Erfüllung	64
Präzisierung und Differenzierung des Anschauungsbegriffs S. 64 Vergegenwärtigung, Bildbewußtsein, Phantasie S. 66 Perzeptive Intentionen S. 69 Signitive Intentionen innerhalb der Wahrnehmungen S. 70 Die rein perzeptiven Intentionen als Abschattungen S. 71 Die Abschattungen als primäre Inhalte S. 71 Die adäquate Wahrnehmung S. 72 Die Abschattungen als reelle Erlebnisinhalte S. 72 Die Abschattun-	

gen als Repräsentanten S. 73 Die neue Lehre der „Ideen“ S. 76 Differenzierungen im 2. Band der „Ideen“ S. 79 Zusammenfassung; Klarheit und Vollständigkeit; der Ertrag für das Wahrheitsproblem S. 80 Ein folgenschweres Vorurteil S. 85

§ 5	Wahrheit und Evidenz	88
	Rückblick S. 88 Einschränkung auf setzende Akte S. 88	
	Einschränkung hinsichtlich der Erfüllung S. 90 Der erste Wahrheitsbegriff S. 91 Der dritte und der vierte Wahrheitsbegriff S. 93 Der zweite Wahrheitsbegriff; Kritik S. 95	
	Fortsetzung der kritischen Diskussion; der Umfang des Wahrheitsbegriffs S. 96 Der Begriff der Evidenz S. 101	

B Kategoriale Anschauung und kategoriale Wahrheit 107

§ 6	Die formal-kategoriale Anschauung; empirische und apriori analytische Wahrheit	111
-----	--	-----

a) Kategoriale Gegenstände 111
 Erste Schritte zur Unterscheidung von Sinnlichem und Kategorialem S. 111 Sinnliche Anschauung und reale Gegenstände S. 113 Synthetische Akte und kategoriale Gegenstände S. 114 Kategoriale Gegenstände verschiedener Stufen und ihre Nominalisierung S. 115 Empirische und reine, ursprüngliche und nominalisierte kategoriale Gegenständlichkeiten S. 116

b) Die kategoriale Anschauung 118
 Die Theorie der kategorialen Repräsentation S. 119 Der signitive kategoriale Akt S. 123 Die funktionelle Abhängigkeit von der fundierenden sinnlichen Anschauung; kategoriale Wahrnehmung und kategoriale Phantasie S. 123 Abschließende Beurteilung S. 126

c) Kategoriale Wahrheit 129
 Empirische kategoriale Wahrheit S. 131 Analytische Wahrheit S. 132 Anmerkung über die Bedeutung von Husserls Theorie der empirischen kategorialen Wahrheit S. 134

§ 7	Wesensanschauung und apriori synthetische Erkenntnis	137
-----	--	-----

a) Die intuitive Gegebenheit von allgemeinen Wesen 137
 Die Nominalismuskritik in der II. Untersuchung und die Lehre von der ideierenden Abstraktion S. 138 Kritische Zwischenbesinnung S. 143 Die eidetische Variation S. 145 Die kategoriale Abstraktion S. 147

b) Die apriorische Erkenntnis von materialen Möglichkeiten 149
 Übergang von der Wesensanschauung zur Erkenntnis von Wesenszusammenhängen S. 149 Der Sinn von Husserls Unterscheidung zwischen möglichen und unmöglichen Bedeutungen S. 150 Die Erkennbarkeit der Möglichkeiten S. 154 Die Frage der Erkennbarkeit von Unmöglichkeiten S. 158

c) Die synthetische Erkenntnis apriori 160
 Die apriori synthetischen Gesetze S. 160 Die Erkennbarkeit der notwendigen und unmöglichen Zusammenhänge S. 161 Husserls Begriff des Apriori; Abhebung gegen Kant S. 163 Die Frage nach dem Thema der Philosophie S. 165

2. Abschnitt:	Die Bedeutung von Wahrheitsbegriff und Wahrheitsbezug für die Ausbildung von Husserls philosophischer Position	169
§ 8	Der phänomenologische Wahrheitsbegriff und die Ausbildung der Philosophie als Phänomenologie	172
	Die phänomenologische Dimension S. 172 Phänomenologie und Philosophie S. 172 Das Wahrheitsproblem als ausgezeichnetes phänomenologisches Thema S. 173 Der phänomenologische Wahrheitsbegriff als Grundlage der konstitutiven Phänomenologie; der Sinn von Husserls Konstitutionsbegriff S. 173 Phänomenologie und Ontologie S. 178 Abhebung gegen Kant und den Kantianismus S. 180 Fortsetzung; Intentionale Implikationen S. 182 Husserls philosophische Position S. 183 Übergang S. 185	
§ 9	Die Radikalisierung des Wahrheitsbezugs als Ausgangspunkt für die Ausbildung der Philosophie als transzendente Phänomenologie	186
a)	Husserls Vorbegriff von Philosophie	186
	Philosophie als strenge Wissenschaft S. 186 Das Interesse an der Wahrheit und seine Radikalisierung in der Wissenschaft S. 186 Philosophie als letztausweisende Universalwissenschaft S. 187 Philosophie als Realisierung der Idee der absoluten Selbstverantwortung S. 189	
b)	Die transzendente Phänomenologie als Erkenntnis-kritik	193
	Die Fundierung der Phänomenologie durch die Idee der Philosophie als letztausweisender Wissenschaft S. 193 Die doppelte Motivation in Husserls Vorbegriff von Philosophie S. 194 Die Erschließung der transzendental-phänomenologischen Dimension durch die Idee einer radikalen Erkenntniskritik S. 196	
c)	Die transzendente Phänomenologie als absolute Wissenschaft	201
	Die cartesianische Epoché S. 201 Beginn der kritischen Interpretation: das Problem der Reduktion der Wesenserkenntnis S. 203 Der Zweifel an der adäquaten Evidenz der immanenten Erkenntnis S. 205 Die Kritik der immanenten Erkenntnis hinsichtlich ihrer apodiktischen Tragweite S. 206 Abschließende Kritik S. 208	
§ 10	Die Wiederholung der konstitutiven Phänomenologie auf der transzendentalen Ebene	212
	Die Epoché als Ausgangspunkt der Konstitutionsfrage S. 212 Die Konstitutionslehre als letztausweisende Erkenntniskritik S. 215 Sinn und Grenzen einer konstitutiv-phänomenologischen Letztbegründung S. 216 Die Zweideutigkeit des Konstitutionsbegriffs und die Intersubjektivität S. 220 Die Gesetzmäßigkeit orientierter Konstitution S. 224	
3. Abschnitt:	Die Rückwirkung der transzendental-phänomenologischen Position auf die konkrete Wahrheitsproblematik	227
§ 11	Verflüssigung und Erweiterung des Wahrheitsbegriffs; Lebensweltliche Wahrheit und Geschichtlichkeit der Wahrheit	227

a) Die Überwindung des Dogmatismus der Apodiktizität	230
Evidenzaufklärung statt Evidenzsicherung S. 230 Die äußere Erfahrung als eigener Evidenzstil; die Möglichkeit der Täuschung als ein Aspekt der Evidenz selbst S. 231 Erweiterung auf jede Evidenz S. 232 Überwindung des Dogmatismus der LU durch Einbeziehung des Ansich in die phänomenologische Analyse S. 233	
b) Verschiedene Möglichkeiten im formalen Sinn von Wahrheit	236
Die Vertiefung der phänomenologischen Aufklärung des „Ansich“ S. 236 Lebensweltliche und wissenschaftliche Wahrheit S. 238 Ein neuer Sinn von Phänomenologie: die Frage nach dem ursprünglichsten Gegebenen S. 240 Die Frage nach dem Rangverhältnis der beiden Wahrheitsweisen S. 242	
c) Die Geschichtlichkeit der Wahrheit und die Wahrheit des Geschichtlichen	245
Die subjektiv-geschichtliche Relativität der Wahrheit und die Frage nach der Wahrheit dieser Relativität S. 245 Geschichtliche Relativität der Wahrheit auf der empirischen Ebene S. 248 Geschichtliche Relativität des Wahrheitsbegriffs auf der transzendentalen Ebene; die genetische Phänomenologie S. 250 Die Rückwirkung des erweiterten Wahrheitsbegriffs auf die philosophische Position; Übergang zu Heidegger S. 252	

Zweiter Teil

Wahrheit und Erschlossenheit (Heidegger)

Programm und Grenzen der Interpretation	259
§ 12 Zur Einleitung: Heideggers Radikalisierung der phänomenologischen Fragestellung	262
Warum fällt bei Heidegger die Epoché weg? S. 262 Lebensphilosophie, Phänomenologie und die Frage nach dem Sinn von Sein S. 264 Konstitution, Entwurf, Geworfenheit S. 271 Die Kehre in der transzendentalen Problemstellung S. 272 Welche Bedeutung hat die Radikalisierung der phänomenologischen Fragestellung für das Wahrheitsproblem? S. 277	
1. Abschnitt: Erschlossenheit und Wahrheit in „Sein und Zeit“	281
A Der Begriff der Erschlossenheit	281
§ 13 Das innerweltliche Seiende und seine Erschlossenheit	283
Methodische Vorerwägungen; Abhebung gegen Husserls Frage nach der Lebenswelt S. 283 Der Rückgang vom innerweltlichen Seienden zum Phänomen der Welt S. 285 Die Welt als Bedingung der Möglichkeit der Erschlossenheit des innerweltlichen Seienden S. 287 Bewandtnis und Als-Struktur S. 289 Zuhandenheit und Vorhandenheit S. 292 Vorblick auf das Wahrheitsproblem S. 295	
§ 14 Die Erschlossenheit des In-der-Welt-Seins	299
Das eigene Sein als Zu-Sein; Existenz und Faktizität S. 299 Zu-Sein und Erschlossenheit S. 301 Die Erschlossenheit der Faktizität S. 302 Die Erschlossenheit der Existenz S. 305	

Die Bewegtheit der Erschlossenheit und das Verfallen S. 310
 Die Bewegtheit der Erschlossenheit in ihrer Ganzheit und die
 Wahrheit als ihre zweiseitige Motivation S. 316 Konsequen-
 zen für die Wahrheitsproblematik; die Bedeutung der Verdek-
 kungstendenz für die Wahrheitsfrage überhaupt und für die
 Methode der Philosophie im besonderen; Vergleich mit Psycho-
 analyse und Ideologiekritik S. 321

B	Der Wahrheitsbegriff	328
§ 15	Die apophantische Wahrheit	331
	Der Verlust des spezifischen Wahrheitsphänomens in der Inter- pretation der Aussagewahrheit S. 331 Heideggers positiver Beitrag zum Verständnis von Aussage und Aussagewahrheit S. 337 Die Erweiterung des apophantischen Wahrheitsbezu- ges S. 345	
§ 16	Die Frage nach der Bedingung der Möglichkeit der Aus- sagewahrheit und die Erweiterung des Wahrheitsbegriffs	349
	Überblick über SuZ § 44 b S. 349 Die Frage nach der Bedi- ngung der Möglichkeit des Wahrheitsbezuges S. 351 Die Erweiterung des Wahrheitsbezuges auf andere Weisen der Er- schlossenheit von innerweltlichem Seienden S. 352 Wahrheit in der Erschlossenheit des In-der-Welt-Seins S. 356	
2. Abschnitt:	Der Wahrheitsbegriff im Übergang zu Heideggers späte- rem Denken	363
§ 17	Wahrheit und Ausweisung in der Abhandlung „Vom Wesen des Grundes“	365
§ 18	Die Bedeutung der Wahrheitsproblematik für den Über- gang zur späteren Position in dem Vortrag „Vom Wesen der Wahrheit“	371
	a) Aussagewahrheit und Sachwahrheit	371
	b) Das Wahre als Maß	373
	c) Heideggers Kehre und das Wahrheitsproblem	377
	Die Überwindung des transzendentalen Ansatzes in der Kehre von der Freiheit zur Unverborgenheit S. 377 Der Ausfall des Freiheitsbegriffs in der Kehre als Folge der Preisgabe des Wahrheitsbegriffs S. 382	
	d) Heideggers Grundposition nach der Kehre; die Wahr- heit des Seins als Un-Verborgenheit	387
	Die Verbergung S. 387 Das Sein als Un-Verborgenheit S. 389 Die Auswirkung der Preisgabe des Wahrheitsbegriffs auf die Auffassung der Verborgenheit S. 393 Die Ersetzung der Wahrheitsfrage durch die Offenheit zur Wahrheit des Seins S. 396 Die endgültige Ausschaltung der Wahrheitsfrage durch die Konzeption der Wahrheit als Un-Verborgenheit; die Lichtung des Seins als Wahrheitsrefugium S. 397 Der Verfall des Weltbegriffs S. 399 Die Wahrheit als Anwesenheit und die Gelassenheit S. 402 Die Wahrheitsfrage und die Philosophie S. 403	
	Verzeichnis der zitierten Schriften	406
	Namenverzeichnis	411
	Sachverzeichnis	413